



**Modulhandbuch des Masterstudienganges „Sozial- und
Bevölkerungsgeographie/Social and Population
Geography“
(M.A.)**

an der Universität Bamberg

Gültig ab: Wintersemester 2014/2015

*(vgl. auch die Aktuelle Modulübersicht des Masterstudienganges „Sozial- und
Bevölkerungsgeographie/Social and Population Geography“)*

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung in der ab 1. Oktober 2014 geltenden Fassung für Studierende, die ihr Masterstudium im Wintersemester 2014/2015 oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2014/2015 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulbuchs auch für nachfolgende Semester.

3. Übergangsbestimmungen

a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben, schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn Modulteilprüfungen zu erbringen sind und mindestens eine der Modulteilprüfungen bereits vor Bekanntgabe des geänderten Modulhandbuchs erbracht wurde.

Ein Modul ist ferner in Teilen absolviert, wenn das Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch aufgrund des Lehrveranstaltungsangebots nur innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden konnte (Eintrag in der Modulbeschreibung: "Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester") und mindestens eine dem Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zugeordnete Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester belegt wurde. Bei Modulen, deren minimale Dauer drei oder mehr Semester betragen hat, verlängert sich die Übergangsfrist entsprechend.

b) Prüfungsverfahren, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch begonnen wurden, sind entsprechend den Festlegungen dieser Fassung des Modulhandbuchs abzuschließen.

c) Modulprüfungen, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch abgelegt und nicht bestanden wurden, sind gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu wiederholen, sofern in der Prüfungsordnung eine ausdrückliche Pflicht zur Wiederholung dieser Prüfung innerhalb einer bestimmten Frist festgelegt ist.



MODULGRUPPE I: Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule

M1: Sozial- und Bevölkerungsgeographie: Theorien und Konzepte

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE I
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	10 ECTS
Veranstaltungen	Vorlesung „Ausgewählte Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie“ (5 ETCS) Seminar „Ausgewählte Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie“ (5 ETCS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis der sozial- und bevölkerungsgeographischen Fachentwicklung, ihren Fragestellungen und Konzepten. Die vermittelten Kompetenzen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Kritik grundlegender Fachbegriffen sowie zentraler Konzepte und Theorien; - Kenntnis zentraler Forschungsfelder in Gegenwart und Vergangenheit sowie Identifizierung zukünftiger Felder; - Kompetenz zur kritischen Übertragung der Ergebnisse multidisziplinärer internationaler Forschungen auf konkrete lokale und regionale Kontexte; - Herstellung von Bezügen zwischen wissenschaftlichen Konzepten und Theorien und Problemstellungen der gesellschaftlichen Praxis.
Lerninhalte	Die Vorlesung „Ausgewählte Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie“ vermittelt einerseits ein fundierendes Verständnis über die divergierenden Arten und Weisen, wie sich Gesellschaften auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen (global, national, regional und lokal) organisieren. Andererseits wird ein vertieftes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Raum und Bevölkerung vermittelt. Erörtert werden: <ul style="list-style-type: none"> - Die historischen Entwicklung und aktuelle Theorien und Konzepte der Sozial- und Bevölkerungsgeographie; - Gründe, Prozesse und Dimensionen der sozialräumlichen Differenzierung vor dem Hintergrund des internationalen Forschungsstandes; - Kernfelder und Konzepte sozial- und bevölkerungsgeographischer Forschungen (z.B. Mobilität, Migration, kulturelle Diversität, demographischer Wandel, sozialräumliche Grenzziehungen, Tourismus, Ethnie, <i>gender</i>, Identität, Bildung/Wissen, Gerechtigkeit, soziale Bewegungen, Protest und humanökologische Komplexe) in ihrer Komplexität



	<p>mit Blick auf epistemologische Weichenstellungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung von Raum, Region und Ort für die Organisation des Gesellschaftlichen und für die Differenzierung der Bevölkerung (z.B. nach Sozialstatus, Ethnie oder Lebensstil). <p>Das Seminar „Ausgewählte Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie“ bietet die Plattform für eine intensiv-kritische Diskussion ausgewählter Problemstellungen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie, auch anhand kleinerer Übungen. Diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Themen und Konzepte der Sozial- und Bevölkerungsgeographie werden auf ihre Reichweite zur Erklärung der räumlichen Differenzierung der Gesellschaft vorgestellt und kritisch diskutiert; - Die Herstellung und Bedeutung des lokalen und regionalen Kontexts als spezifisch formbares Ensemble sozialer und kultureller Praktiken wird anhand kontrastierender Beispiele aus städtischen und ländlichen Umgebungen (z.B. Konstitution von Globalität und Regionalität) erörtert.
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Semesterwochenstunden	4
Arbeitsaufwand	300 Stunden (10 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Klausur (Dauer: 45 Minuten) oder Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (8 Wochen) oder Portfolio (6 Monate); (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.



M2: Humangeographische Fachmethodik

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE I
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	5 ECTS
Veranstaltungen	Seminar „Fachmethodik: Methodologie und Methoden der Humangeographie“ (5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis der methodologischen und methodischen Grundlagen der Humangeographie. Sie können kritisch mit ihnen umgehen und sind in der Lage, sie differenziert zu bewerten. Traditionelle Methoden sowie jüngere methodische Entwicklungen werden in ihrer Komplexität überschaut und können autonom aufgaben- und fragestellungsspezifisch erörtert und angewendet werden. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, methodologische Problemfelder sowie Methoden und Techniken selbständig auf ihre Leistungsfähigkeit hin zu analysieren, sie für ihre eigene Projektarbeit aufzubereiten und mit Blick auf geographische Berufsfelder umzusetzen.
Lerninhalte	Im Seminar „Methodologie und Methoden der Humangeographie“ werden: <ul style="list-style-type: none"> - vertieft Inhalte naturwissenschaftlich und geisteswissenschaftlich orientierter Methodologie sowie ein Spektrum verfügbarer sozialwissenschaftlicher und humangeographischer Methoden und Techniken erarbeitet; - Forschungskonzeptionen und Forschungsdesigns im größeren Kontext aktueller sozial- und bevölkerungsgeographischer Problemstellungen erstellt und diskutiert; - zentrale Methoden empirischer Sozialforschung (bspw. Interview, Beobachtung, Textanalyse) eingeübt und an anwendungsorientierten Beispielen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft.
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Semesterwochenstunden	2
Arbeitsaufwand	150 Stunden (5 ECTS): 30 Stunden Präsenzstudium 120 Selbststudium
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	Deutsch



Modulkoordination	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	Referat (Dauer: 30 Minuten) oder Portfolio (6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

M3: Regionale Geographie: Gesellschaft und Kultur

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE I
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	10 ECTS
Veranstaltungen	Vorlesung/Seminar „Regionale Geographie“ (5 ECTS) Geländepraktikum „Regionale Geographie“ (5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Das Modul vertieft aus vergleichender Perspektive die fachkompetente und zugleich kritische Herangehensweise an regionale Fragestellungen. Dazu</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Studierenden einen umfassenden Einblick in konkrete räumliche Probleme und Formationen (Regionalkompetenz); - erlernen sie den Umgang mit einschlägigen Quellen und Fachliteratur und üben das eigenständige Erarbeiten und Vertreten des Forschungsstandes in der Präsentation (Methodenkompetenz); - nutzen die Studierenden die theoriebasierten und empiriegestützten Befunde als Basis für die Diskussion von Erklärungen und dem Entwickeln von entsprechenden Lösungsansätzen (Problemlösungskompetenz).
Lerninhalte	<p>Das aus Vorlesung bzw. Seminar und einem Geländepraktikum im Umfang von 8 Tagen bestehende Modul vermittelt mit kontemporären Methoden und Konzepten der Regionalen Geographie eine problemzentrierte Herangehensweise an spezifische räumliche Formationen.</p> <p>Inhalte von Vorlesung bzw. Seminar sind sowohl Fragen von Regionalisierungen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstabsebenen vom Lokalen zum Globalen als auch die institutions- und akteurspezifische Perspektive und die besondere Berücksichtigung von Kontextualität und Pfadabhängigkeiten.</p> <p>Das Geländepraktikum zielt auf die kontextgebundene Vermittlung von theoretischen und anwendungsorientiert-praktischen Problemkonstellationen sowie das Erarbeiten von Lösungen am konkreten Objekt.</p>
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Semesterwochenstunden	4
Arbeitsaufwand	300 Stunden (10 ECTS): 110 Stunden Präsenzstudium (V/S 30 + E 80)



	190 Stunden Selbststudium (V/S 95 + E 95)
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Vorlesung bzw. Seminar sowie Geländepraktikum stehen im Regelfall in engem thematischem Bezug zueinander. Ein Geländepraktikum ist eine um selbstständig durchgeführte Geländearbeiten (z. B. Kartierung, Befragung) erweiterte Exkursion, die erhöhten Betreuungsaufwand erfordert. Gegenstand der Modulprüfung sind unter anderem die Inhalte und Kompetenzen, die im Rahmen des Geländepraktikums vermittelt werden. Die Modulprüfung kann daher fachlich nur dann bewältigt werden, wenn das Geländepraktikum absolviert wird.
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Göler
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulteilprüfungen	Referat (Dauer: 30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Exkursionsbericht) (Umfang: ca. 3,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) oder Portfolio (12 Monate) oder Exkursionsbericht (Umfang: ca. 3,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.



MODULGRUPPE II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule

M4: Raum, Gesellschaft, Kultur

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE II
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	15 ECTS
Veranstaltungen	Seminar „Raum, Gesellschaft, Kultur: aktuelle Fragestellungen“ (5 ECTS) Forschungsseminar „Raum, Gesellschaft, Kultur“ (10 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt eine abschließende synoptische Wissenskompetenz, die die Studierenden befähigt, forschungs- wie anwendungsorientiert zentrale Methoden und Techniken der humangeographischen Forschung im thematischen Zusammenhang von Raum, Gesellschaft und Kultur einzusetzen und diese auch adressatenorientiert verwenden und vermitteln zu können. Die Studierenden lernen, forschungsfrontbezogene und gesellschaftlich aktuelle Themen durch die Konzeption eines Forschungsprojektes umzusetzen und selbstständig in den durch die Umsetzung entstandenen Wissenshorizonten neue und lohnende Forschungsfragen zu entwickeln.
Lerninhalte	Das Seminar „Raum, Gesellschaft, Kultur: aktuelle Fragestellungen“ : <ul style="list-style-type: none"> - bündelt die erworbenen methodischen und fachwissenschaftlich-theoretischen Kompetenzen in der Sozial- und Bevölkerungsgeographie und spiegelt sie im Kontext aktueller gesellschaftlicher Problem- und Fragestellungen wider; - analysiert ausgewählte sozialgeographische Erscheinungen, die in gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskursen eine zentrale Rolle einnehmen (Inklusion, Exklusion, demographischer Wandel, Transnationalität, räumliche Gerechtigkeit etc.); - berücksichtigt dabei a) aktuelle internationale Forschungsliteratur, b) theoretische Konzeptionen und c) Übersetzungen in außerwissenschaftliche Kommunikationszusammenhänge; - diskutiert diese Bausteine auf politische Handlungsoptionen hin. Das Forschungsseminar „Raum, Gesellschaft, Kultur“ : <ul style="list-style-type: none"> - vertieft die bisher erlernten theoretischen und methodischen Kompetenzen durch die Entwicklung eines Forschungsprojektes, das in Projektgruppenarbeit zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren ist;

	- konzentriert sich in räumlicher Hinsicht primär auf gesellschaftliche Probleme aus dem regionalen Umfeld in ihrer Verknüpfung und Interaktion mit anderen räumlichen Maßstabsebenen.
Empfohlenes Fachsemester	2. und 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
Semesterwochenstunden	6
Arbeitsaufwand	450 Stunden (15 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 190 Stunden Geländearbeit 200 Stunden Selbststudium
minimale Moduldauer	2 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	Forschungsseminar „Raum, Gesellschaft, Kultur“: schriftliche Hausarbeit (Forschungsabschlussbericht) (Umfang: ca. 5,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder Portfolio (12 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

M5: Sozial- und Bevölkerungsgeographie: Anwendungsfelder

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE II
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Wahlpflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	10 ECTS
Veranstaltungen	Aus dem Gesamtmodul sind zwei Veranstaltungen nach Wahl der oder des Studierenden zu belegen. Seminar „Praxisfelder für Geographen A“ (5 ECTS) Seminar „Praxisfelder für Geographen B“ (5 ECTS) Seminar „Raum, Gesellschaft, Zeit: aktuelle Fragestellungen“ (5 ECTS) Seminar „Mensch, Umwelt und Gesellschaft“ (5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt eine abschließende Wissenskompetenz, die die Studierenden befähigt, die erlernten Methoden und Theorien auf konkrete Felder der anwendungsbezogenen Geographie zu übertragen und somit Einblicke in arbeitspraktische Zusammenhänge zu gewinnen. Die dabei erlangten Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, inhaltlich sowie methodisch- formal auf die Kernfelder des Arbeitsmarktes für Geographen (innerhalb wie außerhalb der Wissenschaft) vorbereitet zu sein. Zudem wird den Studierenden wahlweise ermöglicht, spezialisierte Kenntnisse im Bereich ausgewählter physisch-geographischer Gelände- und Labormethoden sowie geochronologischer Verfahren zu erlangen.
Lerninhalte	Seminare „Praxisfelder für Geographen A“ und „Praxisfelder für Geographen B“: Die Seminare vertiefen und übertragen dezidiert das bislang erworbene Wissen auf jene sozial- und bevölkerungsgeographischen Problemstellungen, die die berufsbezogene Praxis prägen und als zukünftige Problemfelder identifiziert werden können. In diesen Seminaren wird die außerwissenschaftliche Expertise geographischen Wissens auf Feldern wie bspw. Raumplanung, Regionalentwicklung, Tourismus, ländliche Räume eingeholt. Sie wird explizit als wechselseitiger Transfer wissenschaftlicher und außerwissenschaftlicher Wissenskulturen eingesetzt. Seminar „Raum, Gesellschaft, Zeit, aktuelle Fragestellungen“: Aufbauend auf den bisher erworbenen methodischen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Historischer Geographie sollen an ausgewählten Fragestellungen wichtige Themen einer modernen und international ausgerichteten Historischen Geographie aufgegriffen und diskutiert werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Verwendungszusammenhänge historisch-geographischen Wissens gelegt. Seminar „Mensch, Umwelt und Gesellschaft“: Das Seminar



	vertieft exemplarisch das bisher erworbene theoretische Wissen, indem es anwendungsbezogene Themen aus der sog. Dritten Säule, dem Schnittfeld zwischen Humangeographie und Physischer Geographie erörtert und damit das Wissen für die Bereiche Natur und Umwelt öffnet. Naturgefahren werden vor dem Hintergrund ihres Risikopotenzials für Bevölkerung und die soziale Organisation der Gesellschaft beschrieben und diskutiert (bspw. die Folgen des Hurrikans Katrina für die soziale Ordnung von New Orleans). Hierzu gehört bspw. die Diskussion der Begriffe Risiko und Gefahr aus raumbezogener Perspektive, das Verhältnis von Natur- und Sozialkatastrophen, Vulnerabilität und Resilienz von sozialen Gruppen sowie die gesellschaftliche Konstruktion des Global Change und dessen alltagsweltliche Konsequenzen. Das Seminar wird in enger Koordination mit dem Lehrstuhl Geographie II Physische Geographie durchgeführt.
Empfohlenes Fachsemester	2. und 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
Semesterwochenstunden	4
Arbeitsaufwand	300 Stunden (10 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium/Geländearbeit
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Göler
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	Portfolio (12 Monate) oder mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.



M6: Geoinformatik und Fernerkundung: Vertiefung

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE II
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
Status des Moduls	Wahlpflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	10 ECTS
Veranstaltungen	Seminar „Fachmethodik: GIS für Fortgeschrittene“ (5 ECTS) Seminar „Fachmethodik: Einführung Fernerkundung“ (5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt eine abschließende Kompetenz der technischen Umsetzung humangeographischer Fragestellungen und Ausnutzung aktueller Entwicklungen innerhalb Geographischer Informationssysteme und der Fernerkundung.
Lerninhalte	<p>Das Seminar „Fachmethodik: GIS für Fortgeschrittene“ vermittelt Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vermittlung von erweiterten Editier- und Layoutfunktionen - praxisorientierte Analysen von Geodaten mit Geoprozessierungswerkzeugen - SQL als Datenbankabfragesprache - die Verwendung von Open Source GIS an ausgewählten Beispielen <p>Das Seminar „Fachmethodik: Einführung Fernerkundung“ vermittelt Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Fernerkundungssysteme - Einsatzbereiche und Möglichkeiten der Fernerkundung - Aufbereitung von Rasterdaten aus unterschiedlichen Fernerkundungssystemen - weiterführende Klassifikationsmethoden - Kombination von Fernerkundungsdaten und GIS
Empfohlenes Fachsemester	2. und 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Semesterwochenstunden	4
Arbeitsaufwand	300 Stunden (10 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium
minimale Moduldauer	2 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Marc Redepenning

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning
Studiengangbeauftragter MA: Dr. Matthias Lahr-Kurten



Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate)
Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.



M7: Berufspraxis

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE II
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	10 ECTS
Veranstaltungen	Praktikum
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Studium erworbene methodische und inhaltliche Kenntnisse sollen im Praxiszusammenhang vertieft und angewandt werden. Gleichzeitig werden individuelle Kenntnisse über den potentiellen Arbeitsmarkt erworben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung, Vertiefung und praktische Erweiterung von inhaltlichen und methodischen Kenntnissen; - Training von Teamfähigkeit, Organisationsabläufen, Besonderheiten auftragsgebundener Forschung, Kenntnisse außerwissenschaftlicher Arbeitsbedingungen und ihrer Restriktionen.
Empfohlenes Fachsemester	Keine Empfehlung
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Semesterwochenstunden	4
Arbeitsaufwand	300 Stunden
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	keine Vorgaben
Sonstige Informationen	Die Praktikumsstelle muss einen Bezug zur Sozial- und Bevölkerungsgeographie aufweisen; wissenschaftliche Einrichtungen sind eingeschlossen. Zu nennen sind beispielsweise Forschungsinstitute (Bundesamt für Migration bzw. für Bauwesen und Raumordnung, Institut für Länderkunde), Behörden der Raumordnung und Ort- und Landesplanung, das Quartiersmanagement, Stadt- und Regionalmarketing, Kulturwirtschaft, Städtebau- und Architekturbüros. Eine Abstimmung mit den Dozenten der Geographie wird zur Sicherung der späteren employability empfohlen.
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Göler
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	schriftliche Hausarbeit (Praktikumsbericht) (Umfang: ca. 1,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 8 Wochen)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning
Studiengangbeauftragter MA: Dr. Matthias Lahr-Kurten



Berechnung der Modulnote	Das Modul wird nicht benotet.
---------------------------------	-------------------------------



MODULGRUPPE III: Erweiterungsbereich

Im Erweiterungsbereich sind Module aus anderen Fächern im Umfang von mindestens 30 ECTS nach freier Wahl der bzw. des Studierenden zu absolvieren. Durch die freie Kombination der Modulformate des gewählten Fachs kann die zum Bestehen des Studiengangs erforderliche Mindestzahl an ECTS-Punkten geringfügig überschritten werden.

Für die gewählten Module des Erweiterungsbereichs gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung des Studiengangs, dem die jeweiligen Module zugeordnet sind (vgl. § 36 Abs. 1 und 2 StuFPO) sowie die jeweiligen Modulhandbücher der betreffenden Fächer.



MODULGRUPPE IV: Nachholmodule

Nachholmodul M9 Humangeographie

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE – MODULGRUPPE IV
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	keine
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
Status des Moduls	Auflage (vgl. Zugangsvoraussetzungen § 32 Abs. 2 StuFPO)
ECTS-Punkte	15 ECTS-Punkte
Veranstaltungen	Vorlesung „Humangeographie I (Siedlung und Bevölkerung)“ (8 ECTS-Punkte) Vorlesung „Humangeographie II (Wirtschaft und Gesellschaft)“ (7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet der Stadtgeographie, der Geographie des ländlichen Raumes, der Bevölkerungsgeographie sowie auf dem Gebiet der Verkehrsgeographie. - Erwerb grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie der anwendungsorientierten Politischen Geographie. - Verständnis und kritische Anwendung der Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens.
Lerninhalte	<p>Vorlesung „Humangeographie I (Siedlung und Bevölkerung)“: Mit einem Überblick über die wichtigsten Inhalte, Theorien und Methoden der Siedlungs- und Verkehrsgeographie sollen wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung dargestellt werden. Gleichzeitig soll ein kritisches Verständnis für theoretische Konzepte und Modelle eingeübt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städtische Räume, Genese, Formen und Funktionen von städtischen Siedlungen und Verdichtungsräume, Modelle städtischer Strukturen, Städtesysteme (Theorie der Zentralen Orte), Veränderungsprozesse von Stadtstrukturen (Verstädterung, Suburbanisierung), innere Differenzierung von Städten, Stadttypen in verschiedenen Kulturräumen, Global Cities, Megacities, nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt- und Regionsmarketing. - Ländliche Räume, Genese, Formen und Funktionen ländlicher Siedlungen, Kulturlandschaftspflege, Veränderungsprozesse der Siedlungsstrukturen, - Strukturen, Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung, Ethnosoziale Differenzierung, Interkulturalität, Segregation, Migrationen - Entwicklung und Funktion des Verkehrs, Raumerschließung durch Verkehr, Verkehr und Umwelt, Formen und Entwicklung

	<p>des Tourismus im Überblick, Strukturen und Probleme von Tourismusregionen.</p> <p>Vorlesung „Humangeographie II (Wirtschaft und Gesellschaft)“: Mit einem Überblick über die wichtigsten Inhalte, Theorien und Methoden der Wirtschafts-, Sozial- und Politischen Geographie sollen wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung besonders auch in ihren globalen Bezügen dargestellt werden. Gleichzeitig soll ein kritisches Verständnis für theoretische Konzepte und Modelle eingeübt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft: Einflussfaktoren im Agrarraum und Landschaftsprägung durch Landwirtschaft, Strukturen und Strukturwandel in der Landwirtschaft, Tragfähigkeit der Erde, Welternährungslage, Hauptgruppen, Verflechtungen und Wandlungsprozesse in Industrie und Dienstleistung, Standortfaktoren und -theorien, wirtschaftlicher Strukturwandel, Umweltbelastungen und nachhaltige Entwicklung. - Themenfelder der Sozialgeographie (Träger, Funktionen und Indikatoren sozialen Wandels, soziale Räume, Wahrnehmungs- und handlungsorientierte Ansätze) - Globale Strukturen, Kulturregionen der Erde, geopolitische Weltbilder, Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes und Entwicklungstheorien, Weltwirtschaftsregionen und Entwicklung des Welthandels, Globalisierung von Kommunikation, Wirtschaft, Politik und Umweltproblemen.
Empfohlenes Fachsemester	1. und 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
Semesterwochenstunden	6
Arbeitsaufwand	450 Stunden (15ECTS): 90 Stunden Präsenzstudium 360 Stunden Geländearbeit
minimale Moduldauer	2 Semester
Prüfungssprache	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Modulprüfung	mündliche Prüfung (Dauer: 40 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.



Aufbaumodule aus der Modulgruppe B8 Fachmethodik II

Für die Aufbaumodule aus der Modulgruppe B8 Fachmethodik II aus dem Studiengang Bachelor Geographie gilt die Regelung des jeweils aktuellen Modulhandbuchs des Bachelorstudiengangs Geographie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.



Masterarbeit

Bereich	SOZIAL- UND BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHIE
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls	vgl. § 37 Abs. 3 StuFPO
Verwendbarkeit	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
Status des Moduls	Pflicht für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte
Veranstaltungen	Masterarbeit Examensseminar
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Masterarbeit: Mit der Masterarbeit soll eine eigenständig verfasste Abhandlung vorgelegt werden, die nachvollziehbar macht, ob vertiefte Fach- und Methodenkenntnisse vorliegen und ob diese auch eigenständig angewendet werden können.</p> <p>Examensseminar: In einer mündlichen Präsentation im gemeinsam veranstalteten Examenskolloquium soll nachgewiesen werden, ob in einer ungewohnten Gesprächssituation das Thema der Masterarbeit dargelegt und in einen größeren Zusammenhang eingeordnet werden kann.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens; - Einüben von Standardsituationen wissenschaftlichen Arbeitens wie der Formulierung, Durchführung eigener wissenschaftlicher Projekte und der schriftlichen Darstellung der Ergebnisse; - Mündliche Präsentation und Diskussion von Fragestellungen, Forschungskonzepten und Ergebnissen.
Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Semesterwochenstunden	2
Arbeitsaufwand	900 Stunden: Masterarbeit: 28 ECTS-Punkte (entspricht 840 Stunden); Examensseminar: 2 ECTS-Punkte (entspricht 60 Stunden)
minimale Moduldauer	1 Semester
Prüfungssprache	Die Abfassung der Masterarbeit sollte in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.
Sonstige Informationen	<p>Das Thema der Masterarbeit sollte spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des dritten Fachsemesters mit dem oder der Prüfungsberechtigten vereinbart werden.</p> <p>Die Absolventen und Absolventinnen sind angehalten ausdrücklich zu versichern, dass ihre Arbeit selbständig angefertigt wurde und dass hierfür keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.</p>
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Göler, Prof. Dr. Marc Redepenning



Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning
Studiengangbeauftragter MA: Dr. Matthias Lahr-Kurten

Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Moduleilprüfungen	Masterarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate; Umfang: ca. 25,000 Wörter) Referat im Rahmen des Examenstseminars (Dauer: 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Für die Berechnung der Modulnote gilt: Note der Masterarbeit (100%); das Referat wird nicht benotet.